

Qualifizierte Weiterbildung:

3 Wochenendseminare und ein Abschlusskolloquium mit Start am 26./27. Oktober 2024

Zusatzqualifikation in musik- und kunsttherapieorientierter Supervision

Die Weiterbildung als Zusatzqualifikation richtet sich an ausgebildete Therapeutinnen und Therapeuten im Bereich künstlerischer Therapien (Musiktherapie, Mal/Gestaltungstherapie, Intermediale Therapie) mit eidgenössischem Diplom, um sich bei Oda ARTECURA als Supervisorin/Supervisor anerkennen zu lassen.

Kunsttherapeutisch orientierte Supervision ist ein auf das Arbeits- und Berufsfeld der Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten zugeschnittenes, personenzentriertes Methodenspektrum mit dem Ziel, die persönliche Qualität kunsttherapeutischen Handelns, der eigenen therapeutischen und künstlerischen Fähigkeiten zu reflektieren und auch zu erweitern.

Kunsttherapeutische Supervision beinhaltet nebst dem Gespräch und verbalen Interventionen besonders die Arbeit mit künstlerischen Medien wie Musik, bildnerischem Gestalten, Körperausdruck, Rollenspiel, Poesie u.a.

Sehr oft reicht ein verbaler Ausdruck nicht aus in der Begleitung der Klientele, und die Supervisorin, der Supervisor arbeitet dann mit intermodalen Schritten in einer der kunstorientierten Formen wie Musik, bildnerischem Gestalten, Körperausdruck, Rollenspiel usw. Die Interventionen und intermodalen Schritte dienen der Erweiterung des Repertoires und damit verbunden der Verstehensdimension.

Theoretischer Hintergrund

Unsere Handlungsmodelle beziehen sich auf Methoden aus der Musik- und intermedialen Kunsttherapien sowie der Körperpsychotherapie.

Das Resonanzgeschehen und die Gegenübertragung in der Beziehungsgestaltung sind im therapeutischen Kontext die wichtigsten Verstehensinstrumente für die Supervisorin, den Supervisor.

Vor dem Hintergrund eines ressourcen- und resilienzorientierten Therapieansatzes sind Störungen in der therapeutischen Arbeit eine Chance. Denn so können durch die Supervision Defizite erkannt, in Profizite gewandelt und für den Begleitprozess nutzbar angewendet werden.

Module der Weiterbildung

Die Inhalte der fünf Module ergänzen sich thematisch durch Themen, die sich in den einzelnen Seminaren gezielt fortsetzen:

- Intermodale Schritte der künstlerischen Medien für die Praxis (Selbst- und Fremdwahrnehmung)
- Kontext- und kunstorientierte Übungen (als Erfahrungslernen)
- Rollenspiel
- Reflexion und Übungen anhand von Fallbeispielen

m1 Modul

- Definitionen von kunstorientierter Supervision
- Rollenverständnis als Supervisorin/Supervisor
- Die Arbeit an Ressourcen- und Resilienzen
- Interventionen mit künstlerischen Medien

m2 Modul

- Das 7-Augen-Modell nach Hawkins und Shohet in der Supervision, mit Praxisbeispielen
- Supervisorische Herangehensweise: Denken, Handeln, Ziele
- Gesprächsführung für die supervisorische Arbeit

- Übungen anhand von Fallbeispielen für die therapeutische Praxis

m3 Modul

- Gruppenleiten und Gruppendynamik im supervisorischen Kontext und als Aufgabenbereich
- Grundlagen mit praktischen Übungen zum Umgang mit Projektion, Übertragung und Gegenübertragung

m4 Modul

- Supervisorische Fallarbeit mit Beispielen aus der Praxis der TeilnehmerInnen
- Methoden und spezifische Übungen aus den künstlerischen Therapien wie Dezentrierung, Dissoziation, Fokussierung und Kristallisation

m5 Modul

- Institutionelle Arbeitsbereiche und Supervision
- Ethikrichtlinien des Dachverbandes Oda KSKV/CAST
- Dokumentations- und Protokolltechniken
- Supervision im Fokus interdisziplinärer Besprechungen

Weiterbildungsstruktur und Kurszeiten

Kurs 1: Samstag, 26. und Sonntag, 27. 10. 2024

Kurs 2: Samstag, 9. und Sonntag, 10. 11. 2024

Kurs 3: Samstag, 7. und Sonntag, 08. 12. 2024

3 Wochenendseminare (WS):

Samstag, 9.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 9.00 bis 17.00 Uhr

1 Abschlusskolloquium (AK) zu 8h:

Samstag, 9.00 bis 18.00 Uhr.

Der Termin des Abschlusskolloquium wird im Kurs mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern individuell festgelegt.

Die Anzahl Gesamtstunden der Weiterbildung betragen 53 Kontaktstunden zu je 60 Minuten.

Teilnahmebedingungen

- Ein QSK Oda ARTECURA anerkannter Abschluss in Musik- oder Kunsttherapie
- Mehrjährige Berufserfahrung zu mind. 50%
- Mitglied in einem Oda ARTECURA anerkanntem Berufsverband
- Schriftliche Anmeldung und Aufnahmegespräch

Abschluss und Anerkennung

Schriftliche Abschlussarbeit einer supervisorischen Begleitung sowie mündliche Präsentation der Abschlussarbeit beim Abschlusskolloquium.

Die durch das Aus- und Weiterbildungsinstitut FMWS verliehene Zusatzqualifikation «Kunstorientierte Supervision» entspricht den Anforderungen zur Anerkennung als Supervisorin, Supervisor durch die QSK Oda ARTECURA.

Das FMWS ist als Aus- und Weiterbildungsinstitut von der Qualitätssicherungskommission HFP-KST anerkannt. Mit dem Abschluss der Ausbildung in kunstorientierter Supervision kann der Fachtitel «Kunsttherapeutische Supervisorin/Supervisor Oda ARTECURA» beantragt werden, um als Supervisorin/Supervisor tätig zu sein.

Kosten der gesamten Ausbildung

CHF 2'250.00 (zahlbar in drei Raten zu je CHF 750.00)

CHF 100.00 Zertifizierungsgebühr

Total: CHF 2'350.00

Zusätzliche Kosten entstehen durch Lehrmaterialien (Literatur)

Leitung und Dozenten



Joachim Marz (Gesamtleiter FMWS)

MAS klinischer Musiktherapeut (SFMT, GPK), Körperpsychotherapeut (SIKOP), Kunsttherapeut (ISIS), Psychotraumatheapeut (APPA), Trauerbegleiter (IAMB), Supervisor, Lehrtherapeut, Mentor, Oda Artecure



Simone Riner

lic. phil. I (Kommunikationswissenschaften und Pädagogische Psychologie), Kunsttherapeutin (ED), Gestaltungs- und Maltherapie, LOM®, Lehrtherapeutin und Supervisorin Oda Artecure, Coach und Erwachsenenbildnerin (SVEB I)

Jetzt über für die Weiterbildung anmelden.

Der QR-Code führt zur Ausschreibung auf der FMWS-Website mit der Möglichkeit sich verbindlicher für die Weiterbildung anzumelden (musiktherapeut.ch/zusatzqualifikation-in-musik-und-kunsttherapieorientierter-supervision)



Kontakt

FMWS

Gesamtleitung Joachim Marz
Dorfstrasse 40, CH-5326 Schwaderloch
T +41 56 250 31 17, joachim.marz@fmws.ch

Telefonzeiten: Donnerstag 19.00 bis 20.00 Uhr.

Zu den übrigen Zeiten steht Ihnen der Anrufbeantworter oder die E-Mail zur Verfügung.